

Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

London, 26. Jan. „Daily News“ hält für wahrscheinlich, die Regierung erwäge...

London, 25. Jan. Oberhaus. Lord Beaconsfield erklärte, da inzwischen die russischen Bedingungen eingetroffen seien...

Konstantinopel, 25. Jan. Die „Agence Havas“ meldet: Die Forts hat die Friedens-Bedingungen...

Wien, 26. Jan. Der Kaiser hat das Entlassungsge- such des Ministeriums Auerberg angenommen.

Der Krieg.

Der „Daily Telegraph“ theilt in einer Voraussage mit, daß die Forts am Freitag folgende von Rußland ge- stellte Präliminarbedingungen angenommen...

Deutsches Reich.

Nach einer telegraphischen Mitteilung des Central-Comites des rothen Halbmondes zu Konstantinopel sind die dortigen Zustände gegenwärtig derart, daß das Comité sich veranlaßt sieht, an alle Wohlthätigkeitsvereine...

Die ministerielle „Veisg. Ztg.“ spricht sich natürlich gegen die bei der Reorganisation der obersten Reichsbehörden ge- plante Vereinigung der deutschen und preussischen Ministerien...

In Memoriam.

XXIX.

27. Januar.

In keinem Staate ist es hundert hergegangen, als in dem polnischen. Auf ihrem Reichstage wußten die Polen nichts als zu lärmn und zu schreien, zu votiren und zu negiren...

Auch an ein anderes unruhiges Volk, die Sicilianer, erin- nert uns der Tag. Am 27. Jan. 1848 brach die Revolution in Neapel aus, die aber für dies Mal noch niedergeboren werden konnte...

Das Centralblatt für Unterrichtswesen giebt in seinen letzten Monatsheften einen Nachweis über die Zahl der an den öffentlichen Volksschulen Preußens vorhandenen Lehrer- und Lehrerinnenstellen...

Italien.

König Humbert hat wie das „V. L.“ meldet, der Stadt Turin für ihre Opferwilligkeit, mit welcher sie gegen Rom bei der Besetzung Victor Emanuels zurücktrat...

Asien.

Aus Petersburg vom 24. d. meldet „S. T. B.“: Das Gebiet von Kaschgar hat sich den Chinesen unterworfen. Der Khan Beg-Kuli-Beg ist geflüchtet und fand mit 2000 Aufstehenden in Wargan auf russischem Gebiete eine Zuflucht...

Nach Berichten aus China vom 15. December dauert in den nördlichen Provinzen die Hungersnot nicht unermindert Heftigkeit fort. Große Strecken Landes sind vollständig ent- wässert und vielleicht noch ein Jahrfrist ohne Hoffnung auf Erleich- terung der Lage in jenen Provinzen...

Die „Kaiserliche Zeitung“ bringt einen interessanten Bericht des Gesellschaftlichen Comitee, eines getauften Japaners, über die Verhältnisse der russischen Mission in Japan. Nach diesem Bericht hat Sa- wabe in den Jahren 1875-77 an der Insel Nippon, in der Stadt Sakuama und der Umgegend 84 Eingeborene getauft...

Wie bekannt, wurde China im letzten Frühling von einer Hungersnoth heimgesucht. Epidemien brachen aus und Hunderte- tausende elendiglich verstarben während des ganzen Sommers. Vor Kurzem hielt man, wie aus Betung gemeldet wird, die chinesi- schen Minister eine Verabreichung ab, wie man die Götter beinäh- tigen konnte, um das Reich vor der Wiederkehr solcher Klagen zu schützen...

Die folgenden norddeutschen Reichstage nicht lange nach- zu votiren bevorstand, hat die Geschichte mit goldenen Votern in ihre Widder eingeschrieben. Ein Jahr später wuchs' erheben- der Fortschritt! Der von den deutschen Fürsten zum Kaiser proclamierte König Wilhelm nahm in Versailles am 27. Jan. 1871 aus den Händen der beiden ersten Präsidenten des preussis- chen Abgeordnetenhauses die Abreise des Hauses entgegen...

Das Gedenden wir auch einzelner Personen, an die der Tag uns erinnert!

Am 27. Jan. 98 starb Marcus Cocceius Nerva, ein römi- scher Kaiser, dessen Weisheit und Gedulm gerühmt wurden. 1665 wurde der deutsche Kaiser Friedrich VI. geboren, 1646 Joachim Friedrich, Kurfürst von Brandenburg, und 1662 Richard Bentley ein berühmter englischer Philolog und Kritiker. Herausgeber des Postz. Am 27. Jan. 1715 starb der berühmte Konfessionsredner Kaspar Neumann, als Professor der Theologie, in Breslau, und 1754 der dänische Dichter Ludwig von Holberg, der Schöpfer der neuen dänischen Literatur. Der 27. Jan. 1766 war der Geburtstag eines der größten Kontinentaler Geister und alter Nationen, Johann Christoph Wolfgang Amadeus Mozart, des unsterblichen Componisten des Figaro, Don Juan, der Zauberflöte, des Titus und des Requiem. Am demselben Tage 1775 wurde der große deutsche Philosoph Friedr. Wilh. Joseph Schelling geboren und 1781 der deutsche Dichter Adelbert v. Chamisso, der Franzose, welcher die unglücklichen Tiefen unserer Sprache ergründet und benutzt hat, der Dichter, der in „Peter Schlemihl's wunderbarer Geschichte“ den Verlust eines Vater- lands schmerzlich betrauerte, der Sanger von „Frauenliebe und Leben“.

Wirdig reißt sich den letzten Weiden der scharfsinnige Denker, feurige Redner und aufopfernde Patriot, der Philosoph

regt die Götter gemessen sein, alles Böse, was sie während der Regierungzeit des Kaisers Kangxi über China schieden wollten, zu suspendiren.

Die in Preußen projectirten Wasserstraßen.

Die Denkschrift des Handelsministers Dr. v. Mollenbach schreibt: Man den Vorzüge Frankreichs und unter Verweisung auf die Wasserstraßen-Systeme Englands, Belgiens und vor allem der nordamerikanischen Freistaaten hat sich das öffentliche Interesse in neuerer Zeit mit besonderer Lebhaftigkeit nicht allein der Ver- vollkommnung der vorhandenen Wasserstraßen, sondern auch in be- ziehung auf die höheren Grade der Sperrung neuer Schiffahrts-Canäle von großer Wichtigkeit, im Gegenstand zum dem ge- naueren Betracht mehr in den Vordergrund getreten. Man von Eisenbahnen, ausgehend.

Bei diesen Betrachtungen ist geteilt gemacht worden, daß Wasserstraßen vor den Eisenbahnen den wichtigen Vorzug haben, daß sie nicht nur nach und von bestimmten Stationen zu bestimmten Punkten, behufs deren Vertheilung, sondern auch von allen werthvollen Grund und Bodens der productiven Benutzung ent- zogen werden müßten. Daher concentriren, wie weiter ausgeführt wird, die Wasserstraßen den Verkehr weniger in einzelnen Hauptverkehrsstellen, sie sind vielmehr, indem sie weder ausge- zeichnete Hauptstraßen, noch unangenehme Güterfahrten behörden und jedem Privatmann sein Grundstück für den großen Verkehr zugänglich machen, geeignet, nothwendigen Verbindungen der In- dustrie und damit der Bevölkerung wirksam zu begegnen. Die Leistungsfähigkeit gut angelegter und unterhaltener Wasserstraßen ist eine fast unbegrenzt. Sie sind für jedes Transportmittel gleich nutzbar, von den kleinsten Booten bis zum größten schiff- lastig größten Schiffsgeß und jede bewegende Kraft, diejenige der Menschen und Thiere, des Windes, des Dampfes, ist auf ihnen mit Vortheil verwendbar. Die Wasserstraßen leisten daher die unproductivste Arbeit der Transportvermittlung insofern für den Verkehr, indem sie den kleinsten Bemühungen von kleinen geringsten Kosten und sind ganz besonders zur Benützung von Massentransporten voluminöser Güter, der Rohproducte oder halb fertiger Industrie-Erzeugnisse geeignet, während dergleichen Transporten, insbesondere für größere Entfernungen die Eisen- bahnen nicht ausreichend niedrige Frachttarife zu gewähren ver- mögen. In den Eisenbahnen ist die Benutzung von Massen- transporten, namentlich, wenn durch besondere launische oder sonstige Coniuncturen begünstigt auf einzelne Arten gewiesen werden, in ihrer Entfaltung nicht immer gewachsen sind, können neue Wasserstraßen selbst für die Eisenbahnen eine sehr erwünschte Ergänzung herbeiführen und zu deren Ergänzung dienen. Endlich wird als ein besonderer Vorzug der Wasserstraßen hervor- gehoben, daß sich auf ihnen die Concurrenz in jeder Beziehung frei entfalten kann und kein bewirktes Tarif-System dem Ver- lehr Beschränkungen oder Schwierigkeiten auferlegt.

Auf Grund dieser und ähnlicher Ausführungen hat man nicht den Bau angeseher, mehr oder minder umfangreicher Canal- systeme, sondern auch den Ausbau solcher, die ganz besonders in großen Zonen entworfenen Canales in Verfolg gebracht. Allerdings haben bei der Aufstellung dieses Canales die un- glaublich vorhandenen technischen Schwierigkeiten, insbesondere diejenige der Sperrung der Canäle mit Wasser und der Leber- rung der Canäle durch die Schiffe, nicht übersehen werden können. Die Schwierigkeit, die Canäle mehr als in einer Eisenbahn das richtige Mittel zur Erfüllung des obwaltenden Bedürfnisses nach einem neuen Transportwege geacht werden müßte, nicht überall ausreichend erwogen worden zu sein.

Im Jahre 1864 hat man sich daran zu erinnern, daß im Allgemeinen die Eisenbahnen als Concurrenten der Wasserstraßen in ihrer Anlage weit weniger von der Terrain- gestaltung abhängig sind, als die Canäle. Man kann behaupten, daß überall, wo ein Canal auszuführen ist, auch eine Eisenbahn ausgeführt werden kann, nicht aber umgekehrt, ein Umstand, der sich zum Nachtheil der Wasserstraßen überall geltend macht, wo es darauf ankommt, die Stätten der Rohproduction, insbesondere der Montan-Industrie, in unmittelbarer, keine Umladungen be- dingende Verbindung mit einer großen Transportstraße zu bringen, ferner da, wo es sich um die Verfrachtung von Umwegen geht, und endlich bei Wasserstraßen, sammt allen natürlichen, unüberwindlich sind. Die Eisenbahnen sind aber auch, abgesehen davon, daß schon mäßig couriertes Terrain einer Canalanlage Schwierigkeiten entgegenstellt und die Beweigung mit der erforder- lichen Ballenmenge in seltenen Fällen ohne vollständige Neben- lagen erreichbar ist, im großen Durchschnitt in ihrer ersten Anlage nicht so teuer, als Eisenbahnen. Denn schon bei jeder Haupt- bahn, nach mehr oder bei den vorzugsweise für Gütertransporte bestimmten Secundär- oder Local-Bahnen ist die Breite des benutzten Grund und Bodens geringer, die Festhaltung der Grundstücke weniger intensiv, die erforderliche Erdmenge, namentlich in bergigen Gegenden, in welchen die Canäle überdies nicht selten förmliche Schwierigkeiten zu ihrer Durch- führung bedürfen,

Job. Gottf. Fichte an, dessen Todestag der 27. Jan. 1814 war. Was er in seinen „Reden an die deutsche Nation“ erstrebt hatte, sah er vor seinem Tode der Vollendung nahe und er starb, nachdem er sein Vaterland wieder frei gesehen. Ferner gedenken wir eines gelehrten Theologen, der lange Zeit eine Herde der halle'schen Universität war. Am 27. Jan. 1849 starb als ordentlicher Professor der Theologie an der Univer- sität zu Halle Julius August Wegscheider. Ein Jahr später 1850 ging einer der berühmtesten Bildhauer Preußens, Johann Gottlieb Schadow heim, dessen „Bieten, Friedrich der Große, Luther, Blücher, die Quadriga auf dem branden- burger Thore in Berlin“ und andere Kunstwerke seinen Namen unerschütterlich gemacht haben. Ein Westpreuener Schadow's, der berühmte englische Bildhauer Job. Gibson starb am 27. Jan. 1868, der erste, der seine Marmorstatuen nach antiker Art zu färben verstand.

Mit einer Erinnerung, die gewiß allen Bewohnern Halle's noch im Gedächtnis ist, möchte ich schließen, wenn ich gleich zwei Tage vorwärts greifen muß. Was für eine freundige Bewegung war am 29. Jan. 1871 in unserer Stadt, als die Nachricht von der Uebergabe von Paris eintraf! Festlich klang das Glockengeläute in den Abendstunden zwischen 6 und 7 Uhr, das Rathaus, die Waage und viele Privathäuser prangten im Glanze einer improvisirten Illumination, die am folgenden Abend unter allgemeiner Theilnehmung wiederholt wurde. Die Nacht am Rhein erlang in den Straßen, es war eine Begeisterung, die man gesehen haben mußte, und sie immer zu vergeffen. Das Volk in Waffen brausen und das Volk trunken in Vaterlande war einzig in dem Rufe: „Es lebe der Kaiser und König!“ Das dies immer so bleibe, das wolle Gott!





### Kohlenlieferung.

Als vorzügliches Material zur Stuben- und Kichenheizung empfehlen wir unter Kohlenpreisthe, Stroh- und Knorpelkohle, nicht nur ihrer guten Qualität und ihres Preises wegen, sondern auch, weil mit voller Sicherheit auf richtige Stückzahl, richtiges Maaz und pünktliche Lieferung gerechnet werden kann.

Für größere Lieferungen liefern wir Hühner-, Knorpel-, Stroh- oder Starkeisen zu billigen Preisen von unseren Lagerplätzen vor dem Stausthor, an der Schiffstraße und bei Passendorf, wo franco Verbrauchsstelle. Den Konsumenten größerer Kohlenmengen bewilligen wir Vorzugspreise und günstige Zahlungsbedingungen, wenn sie die Lieferung ihres Jahresbedarfes sehr mit uns abstimmen. Zudem wir Substantien, Brauererbsen, Gersten, Sauer hiermit besonders aufmerksamen machen, erziehen wir alle größeren Abnehmer, sich wegen des Bezugs ihres Kohlenbedarfes mit uns bald in Verbindung zu setzen.

Halle a/S., im Januar 1878.

### Pfännerschaftliche Salinen- u. Bergwerks-Verwaltung.

## Oberhemden

in den neuesten Facons: hinten zum Knüpfen, sogen. Amerikaner, vorn und hinten zum Knüpfen, auf der Waage zum Knüpfen, mit doppelten Einsätzen, Almerneues auf dem Gebiet, Rockfacon für kurze Sorten äußerst praktisch und bequem, Westenfacon zu Reiflichtern geeignet etc., mit modernen Einsätzen in sämtlichen Sorten, verkaufen unter Garantie des Gutsitzens in allerbeiter Ausführung von 2 Mk. 25 Pfg. an. Bestellungen nach Maass innerhalb 24 Stunden. Herren-Kragen, neueste Facons, Reineleinen, 1/2 Met. 75 Pfg., Manschetten, 1/2 Elb. 20 Pfg., 1 Met. 15 Pfg., Cravatten 10 Pfg., Tricot-Jacken u. Bekleider 1 Met. 75 Pfg. Sämmtliche Arten Damen- und Kinder-Wäsche, sowie alle Artikel der Leinen- und Baumwollen-Branche empfehlen wir zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

## A. J. Jacobowitz & Co.

Magazin für Ausstattungen, 55. Große Ulrichsstraße 55.

Möbelmagazin von H. Diessner, Brüderstr. 13, empfiehlt gutgearb. 216. maag. u. birk. Kleidererkerer 15 Stk., pol. Stiecherstränge 9 Stk., Kommoden 7 Stk., Nachtschubel 1 1/2 Stk., 2thür. Stiecherstränge mit Glasaufzug 8 Stk., starke Bettstellen 3 1/2 Stk., Sophas, Sophasette, Spiegel, Etagen, u. Waschküchlein und alle Sorten Möbel zu billigsten Preisen. Abgang gestattet.

Echt Englisch Porter (Brown Stout) von Barclay Perkins & Co. in London, empfiehlt neue Sendung als etwas Vorzügliches. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Besonders erlaube ich mir Wein- und Delicatessenhändler, sowie Hotelbesitzer darauf aufmerksam zu machen.

## B. Lehmer, Bierhandlung,

Nathausgasse 12 (Ecke der Poststraße). NB. Preisreduzants für meine birk. Biere sind in meinem Contor zu haben, auch werden dieselben auf Wunsch franco ausgehänd. Bestellungen nach Ausserhalb werden gut verpackt und prompt effectirt.

Husten, Heiserkeit, Verschleimung. C.F. Ascher's Bronchial-Pastillen. Bei Schnee- und Regenwetter ist es sehr notwendig, daß alles eingemüthert wird, um Schnuße und Stiefeln weich, geschmeidig und wasserfest zu machen, a. folgende 30 J. 60 J. und 1. 20 J. Derselbe ist in Halle a/S. nur in folgenden Geschäften zu haben: Albert Schlüter, große Steinstraße 6. R. Strässner, Bernburger Straße 5. J. W. Dittmar, Geßstraße 60. G. Hählemann, Königslapf 7. F. Günseh, große Brauhausgasse 16. F. Fiedler, große Brauhausgasse 18. In Giebichenstein bei Herrn Reichardt.

## Braunkohlenwerke Kötschau

offert zu Sommerpreisen: trockene Presssteine, ansgefiebte Knorpelkohle, irische Förderkohle.

## Kaiser Wilhelms-Halle

Montag den 28. Januar

## Ein Carneval-Concert

von gesammten Halleschen Stadt-Orchester, in welchem nur humoristische Piecen zur Aufführung gelangen. Unter Anderem: Antifische-Fantasia, Bauern-Symphonie, Musikfischer Scherz von Mozart u. s. w. Billets, 3 Stück 1 Mark, sind vorher bei den Herren Steinbrecher & Zasper, am Markt, zu haben. Anfang 8 Uhr. Entree an der Kasse 50 Pfg. A. Lichtenheldt.

## Gasthof zur Reichsmünze, Werfeburgerstraße.

Neute Sonntag zum Tanzkränzchen bei vollem Orchester, und zum Auskegeln Ladet ein Friedrich Fister.

## Bauer's Brauerei,

Nathausgasse 34.

Empfehle meinen neu eingerichteten Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr a. Portion 60 Pfg., 1/2 Port. 75 Pfg. in div. Auswahl. Speisezimmer E. C. Müller.

## Heinrich Gundlach, Papierhandlung

32 Breitestrasse 32

Schreib-, Brief-, u. Luxuspapiere etc., Gratulations-, u. Einladungskarten, Stammbuchblätter, Silberbogen u. s. m. Schreib- u. Zeichenmaterialien, Schreibbücher, Lehrmittel etc. etc., übernimmt die Ausführung von allen Druckaufträgen sowie Buchbinderarbeiten und sichert bei correcter Lieferung billige Preise zu. Visitenkarten von 1 Mark 25 Pfg. an pro 100 Stück Monogramme etc. nach jedem Wunsch in kürzester Zeit.

## Bibeln und Gesangbücher

in guten, dauerhaftesten Einbänden.

## Plakate und Schilder

in Patentschrift und Druck werden correct und sauber angefertigt.

## Heinrich Gundlach, Papierhandlung

32 Breitestrasse 32.

## Tanzunterricht.

H. Cursus beginnt Ende d. M. Gefällige Anmeldungen werden Luisenstrasse 10 p. jederzeit gern entgegengenommen.

## W. Rocco und Sohn.

Tanzunterricht. Der 2. Winter-Cursus beginnt Montag den 28. Januar. Bei Anmeldungen werden in meiner Wohnung, WeinstraÙe 18, 1 Tr., angenommen.

A. Wippinger, Tanzlehrer.

## Künstliche Zähne

und Plombiren, Zahnschmerz beseitigt sofort.

## J. Sachse, Zahnverreter,

Geysigerstraße 7. II.

## Diamantfasser

Louis Ackermann empfiehlt sich dem geehrten Publikum zum Umsetzen von Glaser-Diamanten u. dergl. Breitestraße 17.

## Für 10 Ggr.

macht alle Sorten alte Silber in 24 Stunden so schön wie neu. Suttmachererstraße Spiegelgasse 10 (an der gr. Ulrichstr.).

## Strohüte

zum Waschen, Färben und Modernisieren nach den neuesten Facons, werden erbeten von Emma Pasenau, 57. Große Ulrichsstraße 57.

## Halberstäd. Tageblatt

nebst Großbeilage eines illustrierten Unterhaltungs-Blattes. Bedeutende Anlag. Größtes Zeitungsformat. Reich illustrierte Richtung. Reichhaltige Local- und Provinzial-Nachrichten. Abonnement pro Februar - März = 1. 40 J. Anzeigenspreis pro Zeile 10 J. Nebenbei: Adress-Verzeichnisse.

## Für Hausfrauen.

Meine leicht gehende Drehtrolle bringe in empfehlende Erinnerung. J. Kell, Landwehrstraße 12.

## Feine Drehbänke

für Mechaniker, Uhrmacher etc. empfiehlt billigst Th. Dietze, Halle a/S. große Mittergasse 3. Illustrierte Preisreduzants gratis. Briquets verkauft à Cr. zu 68 J. u. 75 J. Thorstraße 11 b.

## Nachtlichte

acht Glöcher, beste Qualität, empfiehlt für Bierbierfässer und im Einzelnen sehr billig Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

## Cotillon-Orden!

Cotillon-Touren! Gesichts-Masken! Großartige Auswahl. - Billige Preise bei Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

## Potsdamer Balsam.

seit Jahren berühmt als Heilmittel durch seine wohltätigen, kräftigenden und belebenden Wirkungen auf den menschlichen Organismus, wo er bei Entzündungen und tödlichen Strabungen, als Heilmittel, äußerlich angewandt, in seinen Erfolgen durchgreifender und nachhaltiger ist als Eau de Cologne, während er nicht minder als Einreibung nach einem Bade äußerlich wohlthätig wirkt und sich somit auch als eine wertvolle Ergänzung der feinen Toilette empfiehlt, ist a. Hentze 1 Mark nur ebt zu beziehen durch Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

## Für jeden Preis

werden sämtliche Wintergarderoben, als Pelzwerke, Iteberzeher, Zoppen etc., um damit zu räumen, ausverkauft. Klos & Co., Geysigerstr. 5.

## Gegen Husten

und Seiserkeit empfiehlt die vortrefflich bewandten und stets bewährten Helmschen Malzbonbons. W. Schubert, gr. Steinstr. 1.

## Fluss- u. Seefische

empfehlen Witwe Kraemer, Fischerplan 3.

## Frischen Seedorf

empfehlen H. A. Neumann, Schmeerstr. 35/36. Echte Frankfurter Würstchen, Frische Wiener Würstl à Paar 15 J., Frische Nieler Bräutlinge u. Sprotten, Frisch geräucherter Kalb, Frisch Salatz, fr. Brantwurst, in diversen Sorten und fetten Aufschnitt, Thür. und westph. Cervelatwurst, fr. Geflügelbraten und rote Hühner.

## H. A. Neumann,

Schmeerstraße 35/36. Champagnerflaschen, 1/2 und 3/4 faust. Friedrich Hote.

## Restaurant Union,

Schulberg 8. Mein neu und elegant eingerichtetes Restaurant empfehle dem hochgeehrten Publikum ganz ergeben. H. Weine und Biere, elegante Bedienung. Achtungsvoll W. Börner.

## LITTERARIA.

183. Sitzung Montag d. 28. Jan. Abends 8 Uhr im Saale des „Goldenen Ringes“. I. Vortrag des Herrn Dr. Schulz: „Zur Geschichte des modernen Drama's. II. Geschäftliches: Aufnahme; Antrag, eine gesellige Vereinigung betreffend. III. Kleine Mittheilungen. NB. Die Mitglieder werden um pünktliches Erscheinen gebeten, da die Zeit des Beginnes der Sitzung streng eingehalten werden soll.

## Handwerker-Meister-Verein

Diensdag den 29. Januar Abds. 8 Uhr in der „Tulpe“. 1. Rechnungslegung des Mandanten. 2. Wahl des Vorstandes. 3. Beschlußfassung weg. Ausschüttung.

## Stadt-Theater.

Donntag den 27. Januar 1878. Mit aufgehobenem Abonnement.

## Die Fledermaus.

Große komische Operette in 3 Acten von Strauß. Cyprienpreise. Montag den 28. Januar 1878. 21. Vorstellung im 3. Abonnement.

## Gründer Sod.

Große Hofe mit Gelang in 3 Acten. Schauspielpreise.

## Stadt-Theater.

Donnerstag den 29. Januar. Zum Benefiz für den Gabelmeister Srn. Emilius Ehrhardt. Mit neuer Ausstattung und verstärktem Orchester.

## Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Aufzügen von Giacomo Meyerbeer.

## Hôtel zur Tulpe.

Morgen Montag Grosses Extra-Concert, gegeben von der ganzen früher Kessel'schen Capelle unter Leitung ihres Directors G. Kraum.

Mit vollständigem neuem Programm. U. A. kommt zur Aufführung: Concert für Flöte von Baladi, vorgetragen v. Herrn Linge. - Dieselbe Piece ist von den Flöten-Virtuosen der Paulin'schen Capelle mit grossem Beifall hier aufgenommen worden.

## Wiener Bierhalle.

Donntag früh frischen Anich von hochheim! Bockbier!

## Gewälte Frühstücks- und Speisefarte.

Fr. Klopffleisch.

## Liedertafel Eintracht.

Unter Kränzen findet Sonntag den 27. d. Mts. Abds. 1/2 7 Uhr im Saal von Hofball bei Herrn Wunz d. Hatt. Dies den geehrten Mitglidern zur Nachricht. Der Vorstand.

## Café National,

Schmeerstraße 30, I. Etage. Gemüthliche Bier- u. Weinstube.

## Kessler's Restaurant,

alter Markt 33. Sonntag früh von 9 Uhr ab Speckfugen. - Kräftigen Mittagstisch à Woche 3 Mark.

## Café z. Reichsadler

Giebichenstein, Burgstraße 12. ff. Dresdener Feinschlosschen, außer dem Hause à 13 J. H. Klaus.

## Restaurant „zur Terrasse“

gr. Waldstr. 1 Sonntag: Speckfugen. Reichhaltige Speisefarte. Wiener Caffee - Melange. Damenzimmer.

## Lindengarten.

Empfehle Mittagstisch. - Etwa 10 J. warme Speisen. Gesellschaftszimmer. Kegelhahn. E. Possin.

## Wilhelmshöhe Giebichenstein

Neute Sonntag von Mittag an Unterhaltungsmusik.

## Stolze's Restaurant

Unterberg 20. Sonntag von früh an Speckfugen.

## Garküche,

Grafeweg 21. Mittagstisch in u. außer dem Hause, Abds. 6 Uhr und Bratartoffeln, Kartoffelpuffer, fr. Lager, Weiß- und Brannbier. Neute Sonntag Speckkuchen Carl Geschke.

## Schloßer-gesellschaft.

Morgen Abds. 6 Uhr Versammlung wegen Bilanzlegung. Um zahlreichem Besuch bitten. Der Vorstand.